



**sandra hempel** (g, comp)

**sebastian gille** (sax, acl)

**oliver karstens** (b)

**roland schneider** (dr)

u.k. promotion  
an der pulvermühle 29  
51105 köln  
tel. 0221-801 8964  
fax -801 8965  
u.k.promotion@t-online.de

[www.uk-musikpromotion.de](http://www.uk-musikpromotion.de)  
[www.sandrahempel.de](http://www.sandrahempel.de)  
[www.unitrecords.com](http://www.unitrecords.com)



sandra hempel 4-tett

licht aus

**sandra hempel 4-tett**

***licht aus***

Unit Records UTR 4464

VÖ: 18.10.2013

Vertrieb: JaKla/harmonia mundi

Gitarristen, so lautet das Klischee, sind laut, auftrumpfend, immerzu darauf bedacht, die Wunder der Technik zu feiern. Sandra Hempel jedoch ist anders, eine Musikerin der zarten Farben und der leisen Töne. Das Hören kommt für sie vor dem Spielen, das Entwickeln vor dem Postulieren, das Kollektive vor dem Egomatischen. In Hamburg, wo sie nach Lehrjahren in Amsterdam und New York ihre Zelte wieder aufgeschlagen hat, schätzt man die Gitarristin als eine Gestalterin des Zusammenklangs, die sich versiert im weiten Feld aktueller Spielformen des Jazz bewegt, ohne dabei ihren musikalischen Kompass neu kalibrieren zu müssen: so spielt(e) sie u.a. in den Bands von Ulita Knaus, Herb Geller, Dan Gottshall, Jonas Schoen, dem Kosmischen Souverän oder mit der NDR Bigband.

Klar ist aber, dass ihr eigener musikalischer Ort in unwegsamem Gelände liegt, dort nämlich, wo die stilistischen Vorgaben weniger eng sind und im Zusammenspiel alles möglich ist. Sandra Hempel ist keine Bilderstürmerin: ihr liegt nicht daran, die Bindungskräfte von Harmonie oder Puls aufzulösen, und dass es sie zur Melodie zieht, ist nicht zu überhören. Doch auf dem Materialsockel, den gut hundert Jahre Jazzgeschichte angehäuft haben, sucht sie das Abenteuer der gemeinsamen Entdeckungsreise.

Mit ihrem neuen Quartett hat sie sich ein Umfeld geschaffen, in dem ihre kommunikative Musikalität auf den Punkt kommt: der Saxofonist Sebastian Gille ist ein Klangasket, der keinen Ton ziehen lässt, ohne ihm eine eigene Farbe mitzugeben; der Kontrabassist Oliver Karstens bereitet mit einer fast schon stoischen Spielruhe den tonalen Grund, und Roland Schneider knüpft am Schlagzeug ein rhythmisches Netz, in dem die Bewegungsimpulse der einzelnen Musiker sich in gemeinsame Energie verwandeln. In Hempels Kompositionen entwickeln die vier Musiker ein Vexierspiel aus Anziehung und Abwehr, aus Nähe und Distanz, Aktion und Reaktion, öffnen immer wieder neue Fenster, Perspektiven, Ausblicke – und erfinden für sich neue musikalische Lösungen jenseits der alten Klischees.



„Jeder Ton ist hier kostbar und gehaltvoll, jede Phrasierung erhöht die Spannung auf den nächsten, und den Musikern ist deutlich anzusehen, dass diese Spannung auch sie selbst ergreift.“

*Stefan Hentz, 4.10.2012, Die Welt*